

Name: _____

Datum: _____

Aufklärung

Operative Entfernung eines Weisheitszahnes

im Oberkiefer rechts/links
 im Unterkiefer rechts/links

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der dritte Backenzahn (Weisheitszahn) bricht als letzter Zahn durch den Kiefer. Findet er im Kiefer nicht genügend Platz, bleibt er ganz im Kieferknochen stecken (Retention) oder bricht nur zum Teil durch (Teilretention).

Ein (teil-)retinierter Weisheitszahn kann z. B.

- Entzündungen des umgebenden Knochens und der Schleimhaut verursachen
- von einer eitergefüllten Zyste umgeben sein (infizierte Zyste, Abszess)
- einen Krankheitsherd darstellen, von dem entzündliche Prozesse im Körper ihren Ausgang nehmen können
- Gesichtsschmerzen (Neuralgien) verursachen
- Druck auf die Zahnreihe ausüben, diese verschieben und/oder die Wurzeln benachbarter Zähne schädigen (der Erfolg kieferorthopädischer Maßnahmen zur Zahnregulierung kann dadurch gefährdet sein)
- das Überkronen des letzten Backenzahns, das Eingliedern einer Brücke oder einer Unter- bzw. Oberkieferprothese erschweren oder verhindern
- Karies

Wir raten deshalb zur **operativen Entfernung** des im Kästchen (s.o.) angekreuzten **Weisheitszahns**.

Die Weisheitszahnentfernung:

Der Eingriff wird meist unter örtlicher Betäubung durchgeführt. Die Schleimhaut wird über dem Kiefer abgelöst und der Kieferknochen mit dem Bohrer abgetragen, um den Weisheitszahn freizulegen. Anschließend wird er mit einem Hebel oder einer Zange entfernt. Zum Ableiten des Wundsekrets im Unterkiefer wird, falls nötig, ein kurzer Stoff- oder Gummistreifen in die Wunde eingelegt und die Schleimhaut vernäht.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

Allgemeine Risiken:

Schmerzen, eine Schwellung der Wange, leichte Nachblutungen, Wundheilungsstörungen, Schluckbeschwerden, eine leichte Kieferklemme und/oder leichtes Fieber bis 38,5°C brauchen Sie nicht zu beunruhigen. Diese Beschwerden klingen in der Regel nach ein paar Tagen von selbst ab. Sie können durch Medikamente gelindert oder beseitigt werden.

Extrem selten werden durch Operationen der **Nachbarzahn geschädigt oder zahntragende Knochenteile abgebrochen**. Unter Umständen muss der Kiefer dann geschient werden. In der Regel verheilen solche Knochenbrüche jedoch komplikationslos.

Spezielle Risiken beim Entfernen von Weisheitszähnen im Oberkiefer:

Zwischen Weisheitszahn und Kieferhöhle befindet sich eine sehr dünne Knochenwand, die bei der Operation durchbrochen werden kann. Selten **entzündet sich** die eröffnete **Kieferhöhle**, die durch die Naht der Operationswunde sofort wieder verschlossen wird. In der Regel verläuft die Heilung nach Kieferhöhleneröffnung komplikationslos.

Spezielle Risiken bei Entfernen von Weisheitszähnen im Unterkiefer:

Sehr selten wird der Zungennerv, der an der Innenseite des Unterkiefers verläuft, durch die Betäubungsspritze und/oder die Operation geschädigt. Vorübergehende, nur selten bleibende **Geschmacksstörungen** sowie ein **Taubheitsgefühl der betroffenen Zungenseite** können die Folge sein. Besonders bei einem tief im Kiefer steckenden Zahn kann trotz aller Vorsicht der Nervkanal im Knochen eröffnet werden. Eine Verletzung des darin verlaufenden Nervs führt auf der betroffenen Seite zu einem meist vorübergehenden, sehr selten andauernden **Taubheitsgefühl der unteren Lippenhälfte**. Die Lippe lässt sich trotzdem bewegen.

Extrem selten ist ein **Bruch des Unterkieferknochens**. Unter Umständen muss der Unterkiefer dann geschient werden. In aller Regel verheilt der Bruch jedoch komplikationslos.

Auch **begleitende Maßnahmen** (z.B. das Spritzen von Medikamenten) sind nicht völlig frei von Risiken. Bitte Fragen Sie, wenn Sie mehr dazu wissen möchten.

Bitte unbedingt beachten!!! soweit ärztlich nicht anders angeordnet:

Vor dem Eingriff:

- 4 Stunden zuvor nicht essen und nicht mehr rauchen. Bis 2 Stunden vorher dürfen Sie klare Flüssigkeit (z.B. Tee, Wasser) zu sich nehmen. Zähne gründlich putzen.

Nach dem Eingriff:

- 2 Stunden nichts essen. Sie dürfen Wasser trinken; solange die Wunde nicht verheilt ist, jedoch keinen Bohnenkaffee, keine Milch und Milchprodukte (Käse, Quark, Joghurt) und keinen Alkohol (Wundreizung)
- Nicht rauchen!!!
- Am Tag des Eingriffs nur flüssige oder breiige Nahrung zu sich nehmen (aber keine Mehlspeisen und keine Milchprodukte)

- Die Wange auf der operierten Seite kühlen, um eine stärkere Schwellung zu vermeiden; keine Wärmebehandlungen!
- Kiefergelenk möglichst wenig bewegen; wenig sprechen und nur Nahrung zu sich nehmen, die wenig gekaut werden muss. Körperliche Anstrengung vermeiden.
- Nach jedem Essen den Mund mit klarem Wasser gründlich spülen. Zähne – außer im Wundbereich – gründlich putzen. Wunde nicht berühren; nicht an der Wundgaze zupfen.

Wann Sie wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an laufenden Maschinen arbeiten oder Alkohol trinken dürfen, wird Ihnen die Ärztin/Arzt mitteilen. Wegen möglicher **Nachwirkungen der örtlichen Betäubung bzw. der Narkose** sollten Sie während dieser Zeit auch keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Bei anhaltender Nachblutung, stärkerer Schwellung, zunehmend, pochenden Schmerzen oder hohem Fieber (über 38,5°C) bitte die Ärztin/Arzt verständigen!

Einwilligung

Patientin/Patient: _____

Erklärung über die Einwilligung:

Nach gründlicher Überlegung willige ich in die Entfernung des retinierten/teilretinierten Weisheitszahns

- im Oberkiefer (rechts/links)
- im Unterkiefer (rechts/links)

ein.

Mit der Schmerzbetäubung sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen bin ich einverstanden.

- Ich willige nicht ein, dass der Weisheitszahn operativ entfernt wird.

Begründung:

Über mögliche gesundheitliche Nachteile meiner Ablehnung wurde ich informiert.

Ort, Datum

Patientin/Patient

Ärztin/Arzt